

WueLAB-News
Newsletter des Nachhaltigkeitslabors
der Julius-Maximilians-Universität Würzburg



Inhalt

Rückblick

- [Uniwue2030 mit Vizepräsidentin Anja Schlömerkemper im Mai 2024](#)
- [Preisverleihung Campus-Nachhaltigkeits-Challenge](#)
- [Nachhaltigkeitsvisionen aus dem Seminar des WueLAB „Nachhaltigkeit für alle?“](#)
- [Symposium und Arbeitstreffen des Verbundprojekts REKLINEU im Juli 2024 in Würzburg](#)

Aktuelles

- [WueLAB-Umzug – Das Nachhaltigkeitslabor in neuen Räumlichkeiten](#)
- [Neue Mitarbeitende am WueLAB](#)
- [Neue Transformationsexperimente und Projekte am Nachhaltigkeitslabor gestartet](#)
- [Nachhaltigkeits-Challenge: Fotowettbewerb „Mein schöner Campus Hubland“](#)
- [Campusspaziergang & Get-together mit dem „Lebendigen Campus“](#)
- [Transformationsexperiment Climate Justice: Moderieren – Trainieren – Sensibilisieren](#)

Ankündigung von Veranstaltungen

- [ZukunftsAllee Würzburg am 21. September 2024](#)
- [Ringvorlesung „Nachhaltigkeit und globale Verantwortung“](#)
- [Public Climate School vom 04. bis 08. November 2024](#)
- [Hochschulbildung für nachhaltigen Entwicklung \(HBNE\) - Veranstaltungsreihe „Wissenschaftliche Perspektiven auf Nachhaltigkeit“](#)

Kurznachrichten

[Kontaktadresse des WueLAB](#)

Rückblick

Uniwue2030-Austausch mit Vizepräsidentin Anja Schlömerkemper im Mai 2024

Am 06.05.2024 fand koordiniert vom Nachhaltigkeitslabor WueLAB gemeinsam mit dem Referat Ökologie erneut eine Diskussion und ein Austausch mit der Vizepräsidentin für Nachhaltigkeit Prof. Dr. Anja Schlömerkemper zum Stand der Nachhaltigkeit an der JMU statt.

Neben zahlreichen Studierenden nahmen auch Mitarbeitende aus der Verwaltung sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler an der Austauschrunde teil.

Die Anwesenden konnten ihre Fragen stellen und sich durch anfängliche Einführungsvorträge (Prof. Schlömerkemper und Prof. Riederer) ein Bild von der Entwicklung und dem aktuellen Stand zu Nachhaltigkeitsmaßnahmen an der Universität Würzburg machen. Es wurden von allen Seiten verschiedenste Erkenntnisse und Anregungen aus der Veranstaltung mitgenommen. Auch im Jahr 2025 ist ein solcher offener Austausch geplant anlässlich der Jährgang des [Nachhaltigkeitsbriefes](#) an die Universitätsleitung, in dem Studierende Klimaneutralität der JMU bis 2030 forderten.



Abbildung 1: Impressionen vom diesjährigen uniwue2030-Austausch. Foto: Nicola Oswald.

Preisverleihung Campus-Nachhaltigkeits-Challenge im Mai 2024

Wie kann ein möglichst nachhaltiger Universitätscampus aussehen? Ideen dazu konnte das wissenschaftsstützende Personal der Universität bei einer Nachhaltigkeits-Challenge einreichen.

Am 08.05.2024 fand die Preisverleihung der Nachhaltigkeits-Challenge in der Lecture Hall der Graduiertenschule statt, bei der die Jury ausgewählte Vorschläge prämierte.

„Die Jury der Campus-Nachhaltigkeits-Challenge hatte eine schwere Aufgabe“, so Prof. Dr. Anja Schlömerkemper, Vizepräsidentin der Universität Würzburg für Nachhaltigkeit. Vier Ideen erschienen der Jury am Ende besonders fokussiert und innovativ. Anja Schlömerkemper prämierte sie gemeinsam mit Prof. Dr. Michaela Fenske (Europäische Ethnologie/Empirische Kulturwissenschaft) bei einer kleinen Feier.



Abbildung 2: Eindrücke von der Preisverleihung der Campus-Nachhaltigkeits-Challenge. Fotos: Anne Boenisch und Sandra Eckardt.

Wir freuen uns die prämierten Ideen kurz vorzustellen:

1. Platz: Neugestaltung des Innenhofs im Philosophiegebäude, eingereicht von einem Team um Manfred Seisenberger vom Institut für Kunstgeschichte

geteilter 2. Platz: 2a) Lern- und Lesewäldchen pflanzen, eingereicht von Katrin Fernandez von der Universitätsbibliothek sowie
2b) Wartehäuschen an Bushaltestellen neuartig gestalten, eingereicht von Florian Evenbye aus dem Service Centre InterNational Transfer der Zentralverwaltung

3. Platz: Sicherere Abstellplätze für Fahrräder schaffen, eingereicht von Claudia Kilian von der Stabsstelle Arbeits-, Gesundheits-, Tier- und Umweltschutz der Zentralverwaltung

Prof. Dr. Anja Schlömerkemper kündigte an, dass nicht nur die prämierten, sondern alle Ideen der Challenge aufgegriffen und weiterentwickelt werden sollen: „Wir haben uns sehr über alle Einreichungen gefreut“, sagte sie bei der Preisverleihung. Die Jury bestand aus Mitgliedern der Universitätsleitung, des Nachhaltigkeitslabors WueLAB und dem für den Wettbewerb verantwortlichen REKLINEU-Teilprojekt 10.

Weitere [Fotos und Eindrücke](#) sowie ein ausführlicher Bericht sind auf dieser [Website](#) zu finden.



Abbildung 3: Gruppenbild bei der Preisverleihung der Campus-Nachhaltigkeits-Challenge. Bild: Sandra Eckardt.

Nachhaltigkeitsvisionen aus dem Seminar des WueLAB „Nachhaltigkeit für alle?“

Am 18.7.2024 wurden facettenreiche Zukunftsvisionen von Studierenden im Seminar „Nachhaltigkeit für alle? Von gesellschaftlichen Privilegien, Klimakatastrophe(n) & Biodiversitätsverlust und Gestaltungsmöglichkeiten“ am WueLAB vorgestellt.

Der nähere Austausch von Studierenden mit Schülerinnen und Schülern stand bei zwei Zukunftsvisionen im Fokus:

- Die regelmäßige und direkte Begleitung von Schülerinnen und Schülern mit zusätzlichen Bedarfen durch Studierende sowie
- die Idee der Einrichtung eines Grünen Klassenzimmers im Würzburger Ringpark

Zwei Projektideen haben Begrünungskonzepte in der Würzburger Innenstadt adressiert:

- Fassadenbegrünungen zur Aufwertung der Lebensqualität in Innenhöfen der Innenstadt Würzburg und
- „Grüne Verschattung“ in Würzburg, beispielweise durch begrünte Sonnensegel in der Innenstadt sowie die Begrünung von Bushaltestellen.

Darüber hinaus wurde eine sehr studierendennahe Idee vorgestellt: Die Einrichtungen von autonomen Ausleihstationen für Spiele und Picknickdecken an ausgewählten Plätzen, wie beispielsweise dem Innenhof am Wittelsbacher Platz.



Abbildung 4: Studierende bei der Präsentation ihrer Nachhaltigkeitsvision im Seminar „Nachhaltigkeit für alle?“
Foto: WueLAB.

Vielen herzlichen Dank für die engagierte Teilnahme und Ideenentwicklung im Seminar!

Symposium und Arbeitstreffen des Verbundprojekts REKLINEU im Juli 2024 in Würzburg

Der Röntgenring 8 in Würzburg war Treffpunkt für das REKLINEU-Symposium unter der Verantwortung der Technischen Hochschule Würzburg-Schweinfurt (THWS). Das Symposium fand hybrid statt und gliederte sich in zwei Teile, einen öffentlichen Teil, das REKLINEU-Symposium am 24.07.2024, und einen internen Teil, das REKLINEU-Arbeitstreffen am 25.07.2024.

Der Themenschwerpunkt des Symposiums **„Gebäude nachhaltig bewerten und managen – neue Wege und Erfahrungen“** befasste sich mit Praxisbeispielen aus folgenden Bereichen:

- Bausanierung Industrieanlagen: Spannungsbogen zwischen Bestandsaufnahmen, Maßnahmenpriorisierung und Ökonomie und
- IT/Software: Analyse von Einsparungspotentialen sowie Möglichkeiten zu Steuerung (Optimierung von Energieressourcen und/auch Senkung der Energiekosten)

sowie auch mit der wissenschaftlichen Annäherung durch die Forschungsfelder:

- Bauen in der Zukunft: Umgang mit heterogenem Gebäudebestand, Bestandsaufnahme und Prognose von Maßnahmen durch Simulation und
- Literaturwissenschaften: Das Haus als Gegenstand der Literatur

Die abschließende Podiumsdiskussion bot die Möglichkeit zum Nachfragen, Diskutieren und zum Perspektivwechsel. Die interdisziplinäre und statusübergreifende Vorgehensweise im REKLINEU-Verbundprojekt wurde in diesem Symposium wieder eindrucksvoll gezeigt.



Abbildung 5: Gruppenbild beim REKLINEU-Arbeitstreffen. Foto: Anne Boenisch.

Am darauffolgenden Tag, dem 25.07.2024, kamen die Verbundpartner zum **REKLINEU-Arbeitstreffen** hybrid zusammen, und die einzelnen Arbeitspakete stellten den aktuellen Entwicklungsstand ihrer Forschungsaktivitäten dar. Zudem wurde mit dem Forschungsprojekt „AlFinaH - Alternative Finanzierungs- und Betreibermodelle für nachhaltige, klimaneutrale Hochschulen“ ein weiteres Verbundprojekt der BMBF-Förderlinie „FONA - Forschung für Nachhaltigkeit“ vorgestellt. So wurden Synergieeffekte der BMBF-geförderten Projekte aufgezeigt und ein intensiverer Austausch zu weiteren Hochschultransformationsprojekten angeregt.

Ausblick:

Wir freuen uns auf den 08.11.2024, an dem ein Symposium zum Thema „Wald“ aus literatur- und geisteswissenschaftlicher Perspektive (Arbeitspaket 9) stattfinden wird.

Aktuelles

WueLAB-Umzug – Das Nachhaltigkeitslabor in neuen Räumlichkeiten

Das WueLAB ist seit 1. Juli 2024 im Emil-Hilb-Weg 22 im 3. Obergeschoss auf der linken Seite zu finden, weiterhin zentral am Campus Hubland Nord.



Abbildung 6: Das aktuelle Team des Nachhaltigkeitslabors vor dem Gebäude 22 am Hubland Nord. Foto: Levi Rhomborg.

Zudem hat sich das Team des Nachhaltigkeitslabors vergrößert. Wir freuen uns, in den letzten Monaten vier neue Mitarbeitende und eine neue HiWi-Kraft im Team begrüßt zu haben.

Eine weitere Neuerung: Das WueLAB ist nun außerdem auf **Instagram** mit einem eigenen Kanal zu finden!

Schauen Sie gerne vorbei, folgen Sie dem Nachhaltigkeitslabor auf Social Media und bleiben Sie auf dem neusten Stand. Das Team des WueLAB freut sich auf Sie!



Neue Mitarbeitende am WueLAB

Das Nachhaltigkeitslabor wächst: Seit diesem Frühjahr bzw. Sommer verstärken und bereichern neue Mitarbeitende das Team des WueLAB, die wir im Folgenden mit ihrem jeweiligen Hintergrund und Aufgabenbereich kurz vorstellen möchten.

Levi Rhomberg

„Ich bin Levi Rhomberg und seit Mai 2024 am WueLAB für Forschungsprojekte und Transformationsexperimente mitverantwortlich.

Davor habe ich an der Universität Konstanz im Bachelor Soziologie und an der Universität Würzburg Sozialwissenschaftliche Nachhaltigkeitsforschung im Master studiert. In meiner Masterarbeit habe ich mich mit populistischer Kommunikation im Deutschen Bundestag im Politikfeld Klimaschutz beschäftigt. Dabei stand im Vordergrund, wie klimabezogene Wissenschaft zusammen mit populistischem Framing eingesetzt wird.



Ich freue mich darauf, mich bei den verschiedenen Bereichen des WueLAB einzubringen und mich in meiner Doktorarbeit mit Transformationsexperimenten zu beschäftigen.“

Neil Casper Stupp

Casper Stupp unterstützt das WueLAB seit Juni 2024. Er übernimmt sowohl Aufgaben mit Verwaltungsschwerpunkt, wie Personalangelegenheiten, Buchhaltung und Beschaffung, als auch unterstützende Aufgaben im Berichtswesen für die Nachhaltigkeitsstrategie der JMU.

Durch seinen Master in Soziologie (Universität Hamburg) mit einem Fokus auf intersektionale Ungleichheitsforschung und dem Wertewandel in einem zunehmend globalisierten Kontext, kann er besonders auf Ebene der sozialen Nachhaltigkeit fachlichen Input geben.



Sarah Manzer und Stephanie Kasch im Transformationsexperiment „Learning4Future“

Im Juli 2024 startete das [Transformationsexperiment „Learning4Future“](#) am WueLAB. Ziel ist es, einen digitalen Selbstlernkurs (Massive Open Online Course, MOOC) zum Thema interdisziplinäre Nachhaltigkeitswissenschaften zu erschaffen. Dieser soll Studierende bei der Entwicklung eines Bewusstseins für Nachhaltigkeit und dem Erlangen von fachlichen sowie methodischen Kompetenzen rund um Nachhaltigkeitsthemen unterstützen. Die Inhalte des MOOC sollen dezidiert wissenschaftsbasiert und fächerübergreifend verständlich sein und in deutscher und englischer Sprache angeboten werden.

Seit dem 01.07.2024 sind Sarah Manzer und Stephanie Kasch neu als wissenschaftliche Mitarbeiterinnen im Team des Transformationsexperiments „Learning4Future“. Außerdem wird das Team durch Maria Theresa Dömling, die bereits seit Mai 2023 als wissenschaftliche Mitarbeiterin am WueLAB ist, ergänzt.

Sarah Manzer hat Gartenbau studiert und befindet sich in der Endphase ihrer Promotion zum Thema Bienen und Pestizide.

Sarah Manzer:

„Nachhaltigkeit ist mir eine Herzensangelegenheit und es ist mein großer Wunsch zusätzlich zu meinem ehrenamtlichen Engagement bei Scientists for Future Würzburg auch beruflich meinen Beitrag zu den wichtigen Themen unserer Zeit zu leisten. Umso mehr freue ich mich im Rahmen des Transformationsexperiments „Learning4Future“ zur Hochschulbildung für nachhaltige Entwicklung an unserer Universität beizutragen.“



Stephanie Kasch hat Gymnasiallehramt für Mathematik, Chemie und Philosophie/Ethik studiert. Zuletzt hat sie am BMBF-Projekt CoTeach zu Simulationen im gymnasialen Mathematikunterricht geforscht; der bildende Umgang mit diesem Medium im Unterricht ist auch Gegenstand ihrer Dissertation.

Stephanie Kasch:

„Bildung ist in meinen Augen ein zentraler Bestandteil einer Transformation hin zu mehr Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit. Digitale Medien und Online-Lehrformate standen immer schon im Zentrum meines bildungswissenschaftlichen und pädagogischen Interesses. Ich freue mich daher sehr darüber, mit der Entwicklung eines MOOCs zu Themen der Nachhaltigkeit mein wissenschaftliches Interesse mit einer so wichtigen pädagogischen Aufgabe verknüpfen zu können.“



Maria Dömling:

„Bildung für nachhaltige Entwicklung an Hochschulen ist ein wichtiger Aspekt, um zukunftsfähiges Denken und Handeln von Menschen anzubahnen, zu fördern und weiterzuentwickeln. Ich freue mich deshalb, neben meinen weiteren Aufgaben am WueLAB – der Unterstützung von Studierendenprojekten und der Lehre am WueLAB – mit dem MOOC zu einem konkreten Projekt beizutragen, um Nachhaltigkeit in die Hochschullehre zu integrieren.“



Neue HiWi-Kraft Sydney Madlangbayan

„Ich unterstütze das WueLAB seit Mitte Mai 2024 im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit und Social Media, vor allem pflege ich zusammen mit Anne Boenisch den Instagram-Kanal und möchte somit die Sichtbarkeit und die Themen des WueLABs fördern.“



Neue Transformationsexperimente und Projekte am Nachhaltigkeitslabor gestartet!

Neben „Learning4Future“ sind in den vergangenen Wochen weitere spannende Transformationsexperimente und Projekte am WueLAB angelaufen.

Das Klima-Café - Vom Wissen ins Handeln kommen

Seit Juni 2024 gibt ein neues Transformationsexperiment, genauer das erste studentische Transformationsexperiment am WueLAB!



Das Klima-Café versteht sich als eine Art Pop-Up-Café, das regelmäßig an unterschiedlichen Orten an der Universität auftaucht. Im Klima-Café können Studierende in lockerer Atmosphäre in die komplexen Themen rund um Nachhaltigkeit einsteigen.

Dafür bietet das Klima-Café ganz unterschiedliche Formate an, von Diskussionstischen über Workshops bis hin zu Klima-Spielen. Die wissenschaftliche Anbindung erfolgt über das WueLAB. Die Zielgruppe umfasst überwiegend Studierende, aber auch Mitarbeitende der JMU und des Studierendenwerks können sich beteiligen und emotional abgeholt werden. Die Themen sind dabei vielfältig und beinhalten sowohl umweltbezogene Problemlagen als auch Lösungsideen und -ansätze in Bezug auf die Klimakrise und damit verbundene Themen.

Das Ziel des Projekts ist es, die Sichtbarkeit der gegenwärtigen Herausforderungen zu erhöhen und die Studierendenschaft dafür zu sensibilisieren. Studierende sollen motiviert werden, selbst Teil der nachhaltigen Transformation zu werden und die kommenden Veränderungen aktiv mitzugestalten. Dazu haben bestehende Gruppen und Projekte mit Nachhaltigkeitsbezug an der JMU und darüber hinaus die Möglichkeit, sich beim Klima-Café vorzustellen und zu vernetzen. Studierende sollen die Universität nach einem Besuch im Klima-Café nicht mehr als bloßen Ausbildungsort für ihr Studium ansehen, sondern als einen veränderbaren, gestaltbaren Raum, der die Möglichkeit zur Teilhabe und Partizipation bietet. Dadurch wird die Kultur der Nachhaltigkeit an der JMU gefördert und verankert.

Die Laufzeit des Projekts beträgt zunächst ein Jahr. In dieser Zeit werden verschiedene Räumlichkeiten sowie deren Zugänglichkeit für das Experiment getestet. Eine Zusammenarbeit mit dem Studierendenwerk, dem Studentischen Sprecher*innenrat sowie weiteren Partnerinnen und Partnern hilft dem Klima-Café dabei, viele Studierende zu erreichen und so das Experiment erfolgreich umzusetzen.

Transformationsexperiment „L(i)ebenswerter Campus“

Das Transformationsexperiment „L(i)ebenswerter Campus“ zielt darauf ab, bei der Gestaltung und Pflege der Grünflächen am Campus Hubland sowohl die Bedürfnisse unterschiedlicher Tier- und Pflanzenarten als auch die unterschiedlichen Interessen und Vorlieben diverser menschlicher Nutzergruppen zu berücksichtigen. Konkret sollen zusätzliche Lebensräume (Mikrohabitate) für Insekten, Vögel und Reptilien geschaffen, sowie das bereits bestehende Mahdkonzept in ein umfassenderes Pflegekonzept überführt werden. Beide Maßnahmen werden in einem partizipativen Prozess mit Personen aus allen Statusgruppen diskutiert.

Dabei wird die zukünftige Nutzung der Flächen, z.B. für geplante Baumaßnahmen, in vollem Umfang berücksichtigt, um mögliche Zielkonflikte zwischen Artenschutz und Ausbau der Universität zu vermeiden.

Am Ende des Transformationsexperimentes soll nicht nur die Habitatqualität für Tiere und Pflanzen, sondern auch die Aufenthaltsqualität für Mitarbeitende, Studierende, Gäste und Besuchende der Universität Würzburg verbessert werden.



Abbildung 7: Ruderalfläche mit gemähtem „Akzeptanzstreifen“ auf dem Hubland Nord. Foto: Nadja Simons.

Transformationsexperiment Würzburger Zukunftsrat (WueRat)

Das Transformationsexperiment wird neue demokratische Ansätze erforschen und erproben, um Nachhaltigkeitsthemen kontextspezifisch, gerecht und unter Einbezug wissenschaftlicher Erkenntnisse effektiv und zukunftsorientiert zu verhandeln. Dazu befasst sich das Experiment mit der kontrovers diskutierten Rolle und Funktion von Beteiligungsräten für die sozial-ökologische Transformation. In solchen Räten werden Teilnehmerinnen und Teilnehmer zufällig aus der Bevölkerung ausgelost, um gemeinsame Lösungen für politische Herausforderungen zu erarbeiten. Ziele des Experiments sind die transdisziplinäre Prüfung alternativer Formen demokratischer Beteiligung sowie damit einhergehend die praktische Diskussion und potentielle Entwicklung von Lösungen für ein aktuelles Nachhaltigkeitsthema in Würzburg.

Im Sinne einer trans- und interdisziplinären Ko-Produktion von Wissen soll das Experiment in statusübergreifender Zusammenarbeit von Studierenden, Lehrenden, wissenschaftlichen und wissenschaftsstützenden Mitarbeitenden der Universität Würzburg sowie in enger Kooperation mit Politik- und Zivilgesellschaft durchgeführt werden.

Der Würzburger Zukunftsrat (WueRat) dient als Fallstudie für diese Form der partizipativen Entscheidungsfindung und kann dazu beitragen, das Modell für lokale Nachhaltigkeitsentscheidungen weiterzuentwickeln. In diesem Sinne möchte das Experiment durch neue empirische Erkenntnisse aus Würzburg auch zur Stärkung der Demokratie beitragen.

Forschungsprojekt *Gespräche und Gefühle in ökologischen Krisen: Affektive und emotionale Merkmale alltäglicher klimabezogener Interaktionen* von Dr. Valentina Glück

Das Forschungsprojekt behandelt die Kommunikation über klima- und umweltkrisenbezogene Gefühle in persönlichen Beziehungen und wird im Rahmen der [Förderlinie I am WueLAB](#) gefördert. Es dient als Vorarbeit für einen umfangreicheren Drittmittelantrag. Die Forschenden begreifen in diesem Projekt alltägliche Interaktionen als Orte der Gefühlsregulation, die beeinflussen können, wie stark externe Belastungen – wie die gegenwärtigen Klima- und Biodiversitätskrisen – auf das individuelle Befinden wirken. In umgekehrter Weise gibt es Hinweise darauf, dass alltägliche Interaktionen die individuelle Auseinandersetzung mit umweltbezogenen Themen und das entsprechende Handeln beeinflussen. In der klinischen Psychologie gibt es jedoch noch wenig Forschung darüber, wie Menschen über ihre klima- und umweltbezogenen Gefühle kommunizieren und welchen Einfluss diese Interaktionen auf unser Wohlbefinden haben. Die Studie soll das Forschungsthema soweit erschließen, dass hochwertige konkrete Forschungsfragen gestellt werden können. Hierzu werden qualitative Interviews genutzt. Im September und Oktober 2024 werden im Rahmen des Projekts zwanzig Interviews mit Menschen aus der Stadt und dem Landkreis Würzburg durchgeführt.



Abbildung 8: Versinnbildlichung des Projektvorhabens „Gespräche und Gefühle in ökologischen Krisen“. Bild: Valentina Glück.

Nachhaltigkeits-Challenge: Fotowettbewerb „Mein schöner Campus Hubland“

Aktuell findet initiiert vom Lehrstuhl für Europäische Ethnologie/ Empirische Kulturwissenschaft in Kooperation mit dem WueLAB und gefördert über das REKLINEU-Verbundprojekt ein Foto-Wettbewerb für Studierende statt: „**Mach ein Foto und zeige, was Dir auf Deinem Campus Hubland gefällt!**“

Unsere Universität schafft Wissen für die Gesellschaft. Zugleich will sie positive Entwicklungen initiieren und etablieren. Dazu gehört eine Kultur der Nachhaltigkeit. Was bedeutet dies mit Blick auf unseren Universitätscampus Hubland? Was macht einen Raum aus, der Vieles für viele bietet? Was ist ein nachhaltiger Campus?

Wir knüpfen an dem an, was bereits als gelungen empfunden wird. Deshalb suchen wir explizit nach positiven und in eine nachhaltige Zukunftweisenden Geschichten vom heutigen Campus

REKLINEU TP 10 und WueLAB
Universität Würzburg
Wettbewerb SoSe 2024

EE EKWI REKLINEU WueLAB

FOTO WETTBEWERB

FÜR STUDIERENDE am Campus Hubland DIE CAMPUS-NACHHALTIGKEITS-CHALLENGE:

Unsere Universität schafft Wissen für die Gesellschaft. Zugleich will sie positive Entwicklungen initiieren. Dazu gehört eine Kultur der Nachhaltigkeit. Was bedeutet dies mit Blick auf unseren Universitätscampus Hubland? Was macht einen Raum aus, der Vieles für viele bietet? Was ist ein nachhaltiger Campus?

Wir knüpfen an dem an, was bereits als gelungen empfunden wird. Deshalb suchen wir explizit nach positiven und in eine nachhaltige Zukunftweisenden Geschichten vom heutigen Campus Hubland, die Du über dein Foto erzählst. Egal ob Einzelbilder oder Bilder. Was findest Du ansprechend und einladend auf dem Campus?

So funktioniert die Challenge:

- Sende dein Foto (JPEG, mind. 100 x 100 mit einem ausgefüllten Kasten) sowie Angaben zu Ort und Zeitpunkt der Aufnahme und die ausgefüllte Erwartungserklärung (Download über die Website des Wettbewerbs) per E-Mail an die REKLINEU TP 10: sandra.schick@sandraschick@uni-wuerzburg.de
- Einreicheschluss: 15. September 2024
- Die Jury wählt drei der Einreichungen für den Preis nach den genannten Kriterien aus.
- Du hast die Chance, einen Preis zu gewinnen, der Dein Klimawissen bekräftigt und einen nachhaltigen Zweck unterstützt.
- Ausgewählte Fotos werden in einer Ausstellung gezeigt (im Winter 2024/25) und finden in die weiteren Überlegungen zur Gestaltung des Hublands ein.

Kriterien der Jury:

- Klarheit und Kreativität der Botschaft (ggf. verdeutlicht durch einen Screenshot)
- Teilhabe von Menschen und anderen Lebewesen ermöglichen
- Erhaltung leben und zum Verweilen einladen

Ein gemeinsamer Vorschlag von mehreren Personen ist möglich und erwünscht!

Preise:

Ein Geschenk für einen nachhaltigen Zweck Deiner Wahl im Wert von:

1. Preis: 100 Euro
2. Preis: 50 Euro
3. Preis: 25 Euro

Mehr Informationen zur Campus-Nachhaltigkeits-Challenge findest Du hier: <https://www.uni-wuerzburg.de/nachhaltigkeit>

Hubland, die Studierende über drei Fotos erzählen. Egal ob Einzelbilder oder Reihe: Was wirkt ansprechend oder einladend auf dem Campus? Wie könnte der Campus der Zukunft aussehen? Eine gemeinsame Einreichung von mehreren Personen ist möglich. Es warten tolle Preise auf die besten Vorschläge!

Einsendeschluss ist der 15. September 2024! Weitere Informationen zu Kriterien und Vorgehen finden sich auf dieser [Website](#).

Campusspaziergang & Get-together mit dem „Lebendigen Campus“

Am Nachmittag des 18. Juli 2024 lud der „Lebendige Campus“ zu einem Spaziergang über den Campus Hubland ein. Der Lebendige Campus ist eine ehrenamtliche Initiative aus Studierenden und Mitarbeitenden der Universität Würzburg, die sich zum Ziel gesetzt hat, die ökologische Nachhaltigkeit an der Universität zu stärken und die biologische Vielfalt am Campus zu erhalten und zu fördern. Dies geschieht durch verschiedene Projekte und Aktionen, die während des Spaziergangs vorgestellt wurden. Es wurde ein Biodiversitätspfad errichtet, der sich vom Parkplatz des Biozentrums bis zum Vorlesungsgebäude Z6 erstreckt. An fünf Stationen erfahren Vorbeikommende mehr über ökologisch wertvolle Lebensräume am Campus Süd, z.B. die Streuobstwiesen, Hecken oder den Teich am Biozentrum. Ergänzt wird der Biodiversitätspfad durch „Wuselflächen“, Minibiotope, die mit ihren Totholz- und Steinhaufen Lebensraum für Reptilien, Insekten und Pilze bieten. Auch das bereits seit 2021 durch den Technischen Betrieb und die Mainfränkischen Werkstätten in seiner jetzigen Form umgesetzte Mahdkonzept trägt Früchte und verdeutlicht, dass weniger oft mehr ist. Auf vier großen Grünlandflächen an beiden Campi wird nur noch einmal im Jahr gemäht und das Schnittgut abtransportiert. Das hilft, die Flächen abzumagern und erhöht die Vielfalt der Pflanzen und Insekten, die hier ganzjährig Nahrung und Nistmöglichkeiten finden.



Abbildung 9: Eine Wuselfläche mit Totholz auf dem Campus. Foto: Sarah Redlich.

Die Initiative Lebendiger Campus resümiert: „Der Spaziergang mit den 12 Teilnehmenden verschiedener Statusgruppen endete am wunderschönen neuen CampusGarten, ein Projekt des Referats für Ökologie, Mitbegründer des Lebendigen Campus.

Die perfekte Gelegenheit über die Zukunft der Initiative zu sprechen, denn wir haben uns viel vorgenommen. Im Rahmen eines neuen Transformationsexperimentes am Nachhaltigkeitslabor soll das Mahdkonzept in Zusammenarbeit mit dem Technischen Betrieb, der Universitätsleitung und anderen Akteuren



Abbildung 10: Der neue Campusgarten. Foto: Sarah Redlich.

erweitert und in einen ökologischen Grünflächenmanagementplan für den gesamten Campus umgewandelt werden. Die Erweiterung des Biodiversitätspfades auf den Campus Nord ist in Planung und viele weitere Ideen für Projekte warten darauf, durch Freiwillige umgesetzt zu werden. Mitmachen können alle, sowohl Studierende als auch Mitarbeitende aller Disziplinen und Abteilungen. Egal ob Arbeit im Freien, das Gestalten von Webseiten und Flyern, Kartierung, die Erhebung von Biodiversitätsdaten oder die Planung von Aktionen: beim Lebendigen Campus ist für jede und jeden etwas dabei.“

Mehr Infos gibt es auf dieser [Website](#).

Hier erfolgt die [Anmeldung zum Newsletter \(living_campus@lists.uni-wuerzburg.de\)](mailto:living_campus@lists.uni-wuerzburg.de).

Transformationsexperiment Climate Justice: Moderieren – Trainieren – Sensibilisieren

Neue Runde im Programm „Climate Virtual Exchange: Enhancing climate awareness in Europe and the Southern Mediterranean Area (ClivEx)“

Dieses Career Centre Projekt startet nun schon bald in die nächste Runde und möchte das Bewusstsein für Klimawandel und Klimagerechtigkeit in Europa und dem südlichen Mittelmeerraum stärken. Hochschulen aus 14 Ländern fördern so junge Menschen (unter 30) in einem



interkulturellen Dialog, in dem sie ihr Wissen rund um Klimawandel, Klimagerechtigkeit einbringen und erweitern sowie in Kleingruppen eigene Klimaprojekte unter Anleitung umsetzen können. So entstand in der ersten Runde beispielsweise eine Website, auf der sich Menschen über die Planetary Health Diet informieren und passende Rezepte finden und austauschen können. Andere Gruppen entwickelten u.a. Gesprächsangebote zum Thema Climate Anxiety oder Workshops zu Klimagerechtigkeit und Klimasensibler Gesundheitsberatung an einer Pflegeschule im Raum Würzburg. Diese werden nun auch nach Projektende fortgeführt.

Online Dialogue Facilitation Trainings

Im Rahmen des ClivEx-Projekts werden Facilitators (Online-Moderatoren) ausgebildet. Mit dieser Weiterbildung im kommunikativen Bereich erhalten die Teilnehmenden die Möglichkeit, sich selbst intensiv mit Kommunikation und dem Thema Klimawandel bzw. Klimagerechtigkeit auseinanderzusetzen und Dialoge zu diesem und anderen Themen aktiv zu gestalten. In den Schulungen erlernen sie die wichtigsten Fähigkeiten, um ein konstruktives Gruppenengagement (online und offline) zu erleichtern, welches das Bewusstsein für die eigene Gruppe und die Fähigkeit, aus Unterschieden zu lernen, fördert.

- **Introduction to Online Dialogue Facilitation:**
Nächster Termin: 12. August - 15. September 2024
Zur Anmeldung in [WueStudy](#) und [Soliya](#) (Anmeldefrist: 9. August)
- **Advanced Facilitation Training**
Nächster Termin: 2. Oktober - 7. Dezember 2024
Zur Anmeldung in [WueStudy](#) und [Soliya](#) (Anmeldefrist: 13. September)

Virtual Exchange Climate Justice: From Inequality to Inclusion

In einem zehnwöchigen Kurs mit asynchronen Phasen, Live-Online-Dialogen sowie der gemeinsamen Erarbeitung von Klimaprojekten wird das Thema Klimawandel/Klimagerechtigkeit mit unterschiedlichen Schwerpunkten behandelt.

Nächster Termin: 14. Oktober - 20. Dezember 2024

Anmeldung über [WueStudy](#) und über [unseren Partner Sharing Perspectives Foundation](#) (Anmeldefrist 6. Oktober).

Mehr Informationen hierzu und zum Programm bzw. den Anmeldemodalitäten finden Sie hier auf dieser [Website](#).

Ankündigung von Veranstaltungen

ZukunftsAllee Würzburg am 21. September 2024

Das Nachhaltigkeitslabor WueLAB freut sich, beim Aktionstag „ZukunftsAllee Würzburg“ am 21.09.2024 dabei zu sein. In Kooperation mit der Technischen Hochschule Würzburg-Schweinfurt (THWS), wird das WueLAB den Besucherinnen und Besuchern mit einem interaktiven Stand Einblicke in die vielseitige wissenschaftliche Forschung und Lehre zum Thema „Mobilität“ geben und innovative Ansätze zu Nachhaltigkeitsthemen im Bereich Mobilität von Menschen zum Mitmachen anbieten.

Das WueLAB wird insbesondere die folgenden drei Projekte vorstellen, die das breite Spektrum der Wissenschaft zum Thema Mobilität an der Universität Würzburg illustrieren:

1. **Ethnologie-Projekt: Aktionstage zur Verkehrswende**

Studierende werden zusammen mit dem Stadtarchiv historische Dokumente und Interviews zu Aktionstagen rund um die Verkehrswende in der Stadt Würzburg erforschen. Diese Forschungsergebnisse werden durch Poster, Broschüren und digitale Medien veranschaulicht werden. Organisiert wird das begleitende Seminar von der Europäischen Ethnologie/Empirischen Kulturwissenschaft (Professorin Dr. Michaela Fenske). Bei der „ZukunftsAllee“ wird das Projekt zunächst explorativ an den Start gehen und anschließend im Wintersemester an der JMU fortgeführt werden. Hier finden sich [weiterführende Informationen](#).

2. **Mobilitätsverhalten-Studie: Stadt und Umland**

In Zusammenarbeit mit der Stadt Würzburg und der quantitativen empirischen Sozialforschung (Professorin Dr. Christiane Gross) wurde in einer groß angelegten [Befragung](#) das Mobilitätsverhalten der Bürgerinnen und Bürger in Stadt und Umland untersucht. Besucherinnen und Besucher der „ZukunftsAllee“ können die wichtigsten Ergebnisse der Studie erkunden und darüber mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern der JMU ins Gespräch kommen.

3. **Informatik und Nachhaltigkeit: Studiengang und Mobilitätsprojekte**

Der Studiengang „Informatik und Nachhaltigkeit“ (Ansprechpartner: Prof. Dr. Tobias Hoßfeld) sowie aktuelle Mobilitätsprojekte von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus der Informatik werden vorgestellt. Demonstrationen von Prototypen und Anwendungen bieten einen praxisnahen Einblick in die Forschungsarbeit.

Ein besonderes Highlight wird das Kooperationsprojekt mit der THWS sein: Die **interaktive Zukunftsstraße**. Hier können Besucherinnen und Besucher ihre eigene Vision einer nachhaltigen Straße mit Hilfe einer KI-gestützten Bildbearbeitungssoftware entwerfen. Erste Bilder werden vor Ort ausgestellt und bieten Inspiration für eine nachhaltige städtische, zukunftsorientierte Mobilitätsplanung. Die Stände des Nachhaltigkeitslabors WueLAB und der THWS werden am 21.09.2024 von **10:00 bis 18:00 Uhr** in der **Semmelstraße** in Würzburg zu finden sein. Weitere Informationen sind bald auf dieser [Website](#) zu finden. Interessierte sind herzlich eingeladen, sich zu informieren und aktiv an der Gestaltung einer nachhaltigen Mobilitätszukunft mitzuwirken.



Abbildung 11: Werbebild für den Aktionstag „ZukunftsAllee Würzburg“

Ringvorlesung „Nachhaltigkeit und globale Verantwortung“

Im kommenden Wintersemester 2024/25 startet wieder die Vorlesungsreihe „Nachhaltigkeit und globale Verantwortung“ des WueLAB. Themenschwerpunkte sind diesmal „Biodiversität“ sowie „Demokratie und Nachhaltigkeit“. Im Rahmen der Vorlesung soll insbesondere die bidirektionale Übertragbarkeit von Forschung und praktischer Umsetzung diskutiert werden. Es besteht wieder die Möglichkeit zu einem anschließenden informellen Austausch bei einem Mittagssnack.

Das vorläufige Programm und weitere Informationen finden Sie auf dieser [WueLAB-Website](#).

Als erster Termin soll am **Donnerstag, dem 17.10.2024** ab 12 Uhr ein Auftaktworkshop am WueLAB stattfinden unter dem Titel „**Freiräume zum Wachsen, Pflegen und Gestalten – Mein Campus Hubland**“.

Der Workshop ist statusgruppenübergreifend angelegt: Studierende, wissenschaftliches auch als wissenschaftsstützendes Personal sind herzlich willkommen.

Das Nachhaltigkeitslabor freut sich auf Ihre Teilnahme!



Public Climate School vom 04. bis 08. November 2024

Auch dieses Jahr findet wieder die Public Climate School an der JMU statt, koordiniert vom WueLAB. Wir freuen uns über zahlreiche Beiträge von Lehrenden und Studierenden und einen spannenden Nachmittag am WueLAB!



In der Aktionswoche im November, an der die JMU erneut teilnimmt, möchten wir Themen rund um Nachhaltigkeit verstärkt in die Lehre bringen. Dafür nutzt die Universität Würzburg die deutschlandweit stattfindende Public Climate School (PCS) vom **04. - 08.11.2024**.

Auf dieser [WueLAB-Website](#) finden Sie Informationen und eine aktuelle Übersicht des Lokalprogramms an der JMU.

Neben dem Lokalprogramm der PCS gibt es wieder ein Rahmenprogramm mit verschiedenen Veranstaltungen unterschiedlicher Einrichtungen der Universität. Am Dienstag, den **05.11.2024** wird ein **Nachmittag der Nachhaltigkeit am WueLAB** stattfinden. Dabei können alle Teilnehmenden das WueLAB, Transformationsexperimente und weitere Forschungsthemen in einem Speed-Dating-Format rund um Nachhaltigkeit an der JMU kennenlernen. Zudem darf man sich auf thematisch verbundene Aktivitäten, wie beispielsweise einen Upcycling-Workshop, freuen. Weitere Informationen folgen in Kürze, siehe auch diese [Website](#).

Hochschulbildung für nachhaltige Entwicklung (HBNE)

Veranstaltungsreihe „Wissenschaftliche Perspektiven auf Nachhaltigkeit“

Was können wir von der Analyse des ökologischen Fußabdrucks lernen? Wie können wir unsere Ethik auf Nachhaltigkeit ausrichten? Welche Strategien gibt es zur Erhaltung der Biodiversität? Und welche Rolle spielt Bildung in einer nachhaltigen Zukunft? – Antworten auf diese Fragen und mehr finden Sie in unseren kommenden Vorträgen!

Die ProfiLehre lädt alle Mitglieder der JMU – Lehrende, Studierende sowie wissenschaftliches und wissenschaftsstützendes Personal – herzlich zu der **Veranstaltungsreihe „Wissenschaftliche Perspektiven auf Nachhaltigkeit“** ein. Die Veranstaltungsreihe ist Teil des **Themenzertifikats „Hochschulbildung für nachhaltigen Entwicklung“ (HBNE)** und versammelt Perspektiven aus unterschiedlichen Fakultäten sowie von außeruniversitären Einrichtungen. Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie auf dieser [Website](#).

Die weiteren Module, die zum Erwerb des Themenzertifikats HBNE führen, sind speziell für Lehrende der JMU konzipiert. Diese Module unterstützen Lehrende dabei, innovative Lehrveranstaltungen im Kontext von BNE zu entwickeln und ihr Wissen über Nachhaltigkeitsziele zu vertiefen.



Weitere Informationen und Anmeldemöglichkeiten finden Sie auf dieser [Website](#).

Kurznachrichten

- ❖ Am Freitag, 08.11.2024 wird ausgehend vom REKLINEU-Verbundprojekt (Arbeitspaket 9) ein **Symposium zum Thema „Wald“** aus literatur- und geisteswissenschaftlicher Perspektive von ca. 9 - 13 Uhr am Campus Hubland der JMU stattfinden. Weitere Informationen finden Sie auf dieser [Website](#). Als Gastrednerin wird [Dr. habil. Solveig Nitzke](#), Literatur- und Kulturwissenschaftlerin an der Universität Bochum, vortragen.
- ❖ Der **Würzburger Förderpreis Forschung und Transfer** ist mit 50.000 Euro dotiert und unterstützt herausragende fächerübergreifende Forschungsprojekte an der JMU mit besonderem gesellschaftlichen Anwendungspotenzial – in der Region und ggf. darüber hinaus. Der Förderpreis wird von der Wittenstein Stiftung finanziert und vom Universitätsbund Würzburg e.V. vergeben. Bewerbungsfrist ist der **15. September 2024**. Weitere Informationen in der [Ausschreibung](#) und über das Research Advancement Centre (rac-office@uni-wuerzburg.de).
- ❖ Hinweis auf die [Summer School Planetary Health 2024](#) der Medizinischen Fakultät der JMU im September 2024.
- ❖ Für den nächsten Newsletter freuen wir uns über Hinweise und Informationen. Die Frist für die Annahme von Hinweisen ist der **16.11.2024**.
- ❖ Wir freuen uns, mitteilen zu können, dass dieser Newsletter weitgehend barrierefrei gestaltet wurde. Hinweise und Verbesserungsvorschläge nehmen wir gerne entgegen.

Kontaktadresse des Nachhaltigkeitslabors WueLAB

Weitere Hinweise und Informationen finden Sie auf der [Webseite des WueLAB](#).

Wenn Sie Veranstaltungen zum Thema Nachhaltigkeit planen oder andere Anregungen für den Newsletter haben, freuen wir uns über Ihre Mitteilung, gerne direkt an [Viola Leisner](#).

Kontakt:

Geschäftsführung des WueLAB, Dr. Nicola Oswald

Universität Würzburg, Telefon: +49 931 – 31 83354, wuelab@uni-wuerzburg.de

Prof. Dr. Anja Schlömerkemper, Sprecherin WueLAB und Vizepräsidentin für Chancengleichheit, Karriereplanung und Nachhaltigkeit, Universität Würzburg,

Telefon: +49 931 – 31 85255, vp-sustainability@uni-wuerzburg.de

Der Newsletter des WueLABs erscheint vierteljährlich mit den neuesten Informationen zum Nachhaltigkeitslabor der Julius-Maximilians-Universität Würzburg. Wenn Sie den Newsletter nicht mehr erhalten möchten, können Sie sich über die Mailingliste <https://lists.uni-wuerzburg.de/mailman/listinfo/wuelab-news> jederzeit wieder austragen.